

Städteranking 2010: Das Stärken-Schwächen-Profil

Braunschweig

Wirtschaftsfreundlich und kostenbewusst - jedoch mit recht hohem Gewerbesteuerhebesatz

Braunschweig belegt mit 104,3 Punkten Platz 37 unter den 100 einwohnerstärksten kreisfreien Städten in Deutschland. Dies ist das Ergebnis des siebten wissenschaftlichen Städterankings der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Einkommen, Bruttoinlandsprodukt und Hochqualifizierte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2004-2009 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kommt Braunschweig mit 54,4 Punkten auf Platz 37 und beim Dynamikranking mit 49,9 Punkten auf Platz 52. Wo die Stärken von Braunschweig liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + 75,8 Prozent aller befragten Unternehmer beurteilen Braunschweig in einer Umfrage der IW Consult und der Universität Bonn als wirtschaftsfreundlich. Der Durchschnitt liegt bei 61,7 Prozent Positivantworten. Platz 2 für Braunschweig.
- + 60,0 Prozent (Durchschnitt: 36,8 Prozent) aller befragten Unternehmen in Braunschweig attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen. Damit belegt Braunschweig beim Indikator "Kostenbewusstsein" Platz 5.
- + In einer Umfrage der IW Consult und der Universität Bonn bewerteten 92,5 Prozent aller befragten Unternehmen die öffentliche Sicherheit in Braunschweig positiv. Im Schnitt waren es 79,4 Prozent. Rang 12.

Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil Hochqualifizierter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Braunschweig verbesserte sich in der Zeit von 2004 bis 2009 um 2,3 Prozentpunkte. Im Mittel ist er um 1,2 Prozentpunkte gestiegen. Braunschweig erreicht damit Platz 8.
- + Der Anteil der aufgeklärten Fälle an allen gemeldeten Straftaten stieg in Braunschweig von 2004 bis 2009 um 5,6 Prozentpunkte. Im Mittel aller Städte verbesserte sich die Aufklärungsquote um 1,5 Prozentpunkte. Platz 18.
- + In den Jahren 2004 bis 2009 fiel in Braunschweig der Anteil privater Schuldner um 0,7 Prozentpunkte. Diese Entwicklung hat Platz 25 zur Folge. Im Mittel aller untersuchten Städte sank der Anteil der Verschuldeten um 0,1 Prozentpunkte.

Schwächen

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 27 877 175, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Andrea Auler, Tel.: 0211 / 887 - 2130, E-Mail: andrea.auler@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Niveau-Ranking:

- Die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes entscheidet mit über die Attraktivität einer Stadt für Unternehmen. In Braunschweig liegt dieser Hebesatz bei 450 Prozent bei einem Durchschnittswert von 422 Prozent. Platz 71 für Braunschweig.
- Im Jahr 2009 hatten in Braunschweig 37,8 Prozent aller Einwohner ab 55 Jahren einen sozialversicherungspflichtigen Job. Rang 58. Im Mittel aller 100 untersuchten Städte erreicht der Anteil älterer Beschäftigter ein Niveau von 38,3 Prozent.
- Die Einkommensteuerkraft in Braunschweig belief sich im Jahr 2008 auf 333 Euro je Einwohner. Im Mittel aller Städte waren es 325 Euro. Damit findet sich Braunschweig auf Rang 56 von 100 wieder.

Dynamik-Ranking:

- Das durchschnittlich verfügbare Einkommen verbesserte sich in Braunschweig von 2004 bis 2008 um 5,8 Prozent. Im Schnitt der 100 größten kreisfreien Städte bewegte sich der Anstieg um 7,2 Prozent. Platz 73.
- Von 2004 bis 2008 stieg die Wirtschaftsleistung (BIP) je Einwohner in Braunschweig um 8,1 Prozent. Im Mittel der 100 Städte im Ranking wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 11,6 Prozent. Daraus ergibt sich Platz 71 für Braunschweig.
- In den Jahren 2004 bis 2008 sank in Braunschweig der Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss um 1,0 Prozentpunkte. Im Mittel verzeichnete man in den 100 größten kreisfreien Städten einen Rückgang um 1,5 Prozentpunkte. Platz 63.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 27 877 175, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Andrea Auler, Tel.: 0211 / 887 - 2130, E-Mail: andrea.auler@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Braunschweig in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Braunschweig	104,3	37	Erlangen

Niveauranking 2010

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		14,1	12,5	36	München
Verfügbares Einkommen	Euro je Einwohner	2008	18.774	18.418	43	Heilbronn
Einkommensteuerkraft	Euro je Einwohner	2008	333	325	56	München
Arbeitsmarkt	Punkte		13,5	12,5	50	Erlangen
Arbeitslosenquote (1)	Prozent	2009	9,3	10,0	47	Erlangen
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2009	57,7	57,0	44	Wolfsburg
Struktur	Punkte		15,5	15,0	44	München
BIP je Einwohner	Euro	2008	35.730	39.286	54	Frankfurt am Main
Pendlersaldo (3)	je 100 Einwohner	2009	11,5	13,6	52	Schweinfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2009	7,5	8,0	46	Erlangen
Private Schuldner (4)	Prozent	2009	10,8	11,4	44	Erlangen
Demografie-Index (5)	Index	2009	97,8	100,0	45	Frankfurt am Main
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2009	9.921	10.198	55	Fürth
Öffentliche Sicherheit (6)	Prozent	2010	92,5	79,4	12	Straubing
Ältere Beschäftigte (7)	Prozent	2009	37,8	38,3	58	Jena
Standort	Punkte		11,3	10,0	11	Wolfsburg
Gewerbesteuerhebesatz	Prozent	2010	450	422	71	Amberg/Frankfurt (Oder)
Kostenbewusstsein (8)	Prozent	2010	60,0	36,8	5	Landshut
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozent	2008	5,4	7,5	17	Jena
Kitabetreuung (9)	Prozent	2009	18,2	22,4	47	Gera
Hochqualifizierte (10)	Prozent	2009	14,1	11,8	29	Erlangen
Gästeübernachtungen	je Einwohner	2008	1,9	3,2	65	Baden-Baden
Wirtschaftsfreundlichkeit (11)	Prozent	2010	75,8	61,7	2	Bremerhaven
Gesamt	Punkte		54,4	50,0	37	München

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 27 877 175, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Andrea Auler, Tel.: 0211 / 887 - 2130, E-Mail: andrea.auler@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2010

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		10,6	12,5	74	Hof
Verfügbares Einkommen	Prozent	2004 - 2008	5,8	7,2	73	Hof
Einkommensteuerkraft	Prozent	2004 - 2008	37,0	41,2	38	Wismar
Arbeitsmarkt	Punkte		13,4	12,5	34	Stralsund
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2004 - 2009	-2,4	-2,3	41	Stralsund
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2004 - 2009	3,0	2,5	30	Dessau-Roßlau
Beschäftigungswachstum (12)	Prozent	2004 - 2009	4,3	3,1	33	Leipzig
Struktur	Punkte		15,8	15,0	30	Greifswald
BIP je Einwohner	Prozent	2004 - 2008	8,1	11,6	71	Mülheim an der Ruhr
ALG-II-Empfänger	Differenz	2005 - 2009	0,1	0,0	52	Greifswald
Private Schuldner	Prozentpunkte	2004 - 2009	-0,7	-0,1	25	Weimar
Ältere Beschäftigte	Prozentpunkte	2004 - 2009	8,1	9,2	68	Neubrandenburg
Demografie (13)	Index	2004 - 2009	119,0	100,0	23	Trier
Einwohner	Prozent	2004 - 2009	0,6	-0,1	43	München
Straftaten	Prozent	2004 - 2009	-12,1	-8,9	40	Frankfurt (Oder)
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2004 - 2009	5,6	1,5	18	Herne
Standort	Punkte		10,1	10,0	52	Kassel
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozentpunkte	2004 - 2008	-1,0	-1,5	63	Kassel
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2004 - 2009	2,3	1,2	8	Ingolstadt
Gästeübernachtungen	Differenz	2004 - 2008	0,4	0,4	43	Stralsund
Gesamt	Punkte		49,9	50,0	52	Stralsund

- 1) bezogen auf alle Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an den Erwerbsfähigen
- 3) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
- 4) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahre
- 5) Index aus 6 Demografieindikatoren (u.a. Altersquotient, Lebenserwartung, Geburtenrate)
- 6) Anteil der Positivantworten zur Frage Fühlen Sie sich in Ihrer Stadt sicher?
- 7) Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 Jahren und älter an den Einwohnern im Alter von 55-64
- 8) Anteil der Positivantworten zur Frage: Glauben Sie, dass Ihre Stadtverwaltung sparsam und wirtschaftlich arbeitet?
- 9) Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern unter 3 Jahren
- 10) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss
- 11) Anteil der Positivantworten eines Fragenkatalogs zum Thema "Wirtschaftsfreundliche Kommune"
- 12) Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Jobs am Wohnort
- 13) Veränderung der Niveauindikatoren des Demografieindex - siehe (5)

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 27 877 175, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Andrea Auler, Tel.: 0211 / 887 - 2130, E-Mail: andrea.auler@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor